Halde „Rungenberg“

Eintritt	:	Frei
Parkplätze	:	Nicht vorhanden, es kann auf der Straße davor geparkt werden*)
Schuhwerk	:	Normales, festes Schuhwerk reicht
Wege	:	Sand, Kies, Asphalt, Pflaster, teilweise heftige Steigungen/Treppen
Rollatoreignung	:	Auf keine Fall
Rastmöglichkeiten	:	Hin und wieder gibt es funktionierende Bänke
Notfalltafeln	:	Keine gesehen

Die Halde Rungenberg in Erle ist eine ehemalige Abraumhalde der Zeche „Hugo“. Halt! Erle? Natürlich das andere Erle, den Ortsteil von Gelsenkirchen. ☺ und gehört zu den größeren Halden im Ruhrgebiet, die man offiziell begehen darf.

Die Halde wird von der architektonisch ansprechenden ehemaligen Zechensiedlung „Schüngelberg“ erschlossen. Über eine Brücke gelangt man zur rund 300 Stufen umfassende Treppe, über die man nicht nur zum Gipfel und zur Kunstinstallation sondern auch zu den verschiedenen Ebenen gelangen kann, die die Halde umlaufen. Neben den beiden großen „Scheinwerfern“ auf der schwarzen Gipfelpyramide gibt es auf der Halde noch eine weitere Kunstinstallation, eine Bodenrelief aus 5,5km alten Eisenbahnschienen, dieses hat sich allerdings die Natur schon fast zurückgeholt und es gibt leider auch keinen erhöhten Platz, von dem man dieses Bodenkunstwerk in Gänze betrachten könnte.

Leider wird die Halde besonders in den frühen Morgenstunden vielfach als Hundeklo missbraucht, man muß also auf Tretminen achten. Auch musste ich auch vielfach auf frei laufende, große Hunde achten, die in meine Falle immer nur knapp von Frauchen oder Herrchen zurückgepfiffen werden konnten. Durch den feinen Sand werden die Wege bei Regen schnell sehr glitschig. Hier ist dann besondere Vorsicht geboten.

*) Ob das Parken dort verboten oder geduldet wird, kann ich nicht sagen. Es sind keine Parkverbotsschilder zu sehen. Wenn euer Wagen abgeschleppt wird, beschwert euch bitte nicht bei mir.
Alle Infos hier basieren auf meinen eigenen Erfahrungen. Ich kann keine Gewährleistung darauf geben, ob das alles noch so ist, wie ich es an dem Tag vorgefunden habe, als ich dort war. Bitte die Jahreszeit beachten, im Winter z.B. können sich die Bedingung ganz anders darstellen.